

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 73

11. Januar 2011

www.heimatverein-damme.de

Besucherentwicklung des Dammer Stadtmuseums:

Deutlich weniger Interessierte für Dammer Geschichte

von Wolfgang Friemerding

Die Mitarbeiter des Stadtmuseums Damme waren recht enttäuscht, als sie jetzt ihre Jahresbilanz für 2010 zusammenrechneten: Erstmals seit Eröffnung des Hauses im Jahr 1992 lag die Besucherzahl deutlich unter 1000. Nur 822 Interessenten fanden an den zwei wöchentlichen Öffnungstagen den Weg in die Ausstellungen zur Dammer Geschichte.

Auch die Zahl der Führungen für Gruppen ging unübersehbar zurück. Die Analyse der Zahlen ergab einen Schwerpunkt in den Sommermonaten zwischen Mai und September, und zwar mit 243 im Juni, während der absolute Tiefpunkt im Januar 2010 mit nur 6 Gästen lag. Die gleiche Schwerpunktsetzung gilt für die Führungen, die für Schulklassen, Familien, Vereine, Freundeskreise oder Nachbarschaften eher selten von Oktober bis April nachgefragt wurden.

Verblüffend ist das Jahresergebnis, weil sich auf Nachfrage der Mitarbeiter immer wieder herausstellt, dass viele Dammer in den vergangenen 18 Jahren noch nie im Stadtmuseum waren. Dagegen kommen in letzter Zeit manche Besucher eher aus dem Norden Oldenburgs, wo in Fachkreisen die derzeitige Sonderausstellung „Damme zwischen den Weltkriegen“ als besonders mutig und gelungen propagiert wird.

Wie dem auch sei: Die Ursachenforschung wird in nächster Zeit sicherlich weiter betrieben, denn an Besonder-



Museumsbesucher kennen dieses Dammer Gebäude hier kurz vor der Fertigstellung im August 1929 (Suchbild aus der laufenden Sonderausstellung „Damme zwischen den Weltkriegen“)

heiten fehlt es der Dammer Geschichte und damit dem Museum als deren Ausstellungsmöglichkeit keineswegs. Zudem verkauft das Stadtmuseum Damme etwa 40 Literatur-Titel zur Geschichte und Entwicklung unseres Raumes. Und da zeigte sich im vergangenen Jahr, dass 2010 eindeutig die thematischen „Klassiker“ gefragt waren, d. h. reichhaltig illustrierte Schriften zum Eisenerzbergbau, zu den Dammer Bergen, zur hiesigen Landwirtschaft sowie zu den Sonderausstellungsthemen „Damme im Kaiserreich“, „Dammer Wasser- und Windmühlen“ und „Damme zwischen den Weltkriegen“. Überhaupt sei darauf verwie-

sen, dass manche Schriften anderswo längst vergriffen, nur hier noch zum Originalpreis erhältlich sind.

Das Stadtmuseum hat bekanntlich mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen, bei denen die Zusammenhänge den Besuchern erläutert und natürlich gezielt die Fragen der Gäste beantwortet werden, sind nach telefonischer Vereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten möglich (Tel. 05491/4622). Unter www.heimatverein-damme.de und dem Link „Stadtmuseum“ kann sich der Internet-Besucher einen ersten Überblick über alle Abteilungen des Dammer Museums verschaffen.

Impressum Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika